



## Das zwölfte Capitel.

Von verschiedenen Begebenheiten, die sich theils auf dem Schlosse Augustusburg zugetragen haben, theils mit selbigem verwandt sind.

§. 1.

Weil ich oben der Geweihe gedacht, womit die Zimmer auf unserer Augustusburg hier und da ausgezieret sind, so dienet dem Leser, der sich etwa bey Beschauung dieses Schlosses, über die leeren Stellen verwundern könnte, zur Nachricht, daß Anno 1722. den 18 März, und Anno 1723. den 14 Junius aus hiesigem Schlosse 330 Stück Geweihe, als: 19 Hirsche, 6 Fannenhirsche, 14 Rennthiere, 1 Elend, 22 Gemse und 273 Rehe, aus allen 4 Häusern weggenommen, und nach Wermsdorf in das neu angelegte Jagdpalais sind geführet worden.

§. 2.

Als ein Nachtrag von der Beschaffenheit des Brunnenwassers auf diesem Schlosse kann folgendes angesehen werden: Anno 1706. den 10ten Sept. wurden 24 Maulthiere und 30 Pferdefüllen; ingleichen den 29 Sept. 75 Pferdefüllen aus der Stutterey bey Großenhayn hieher gebracht, und in die Ställe auf dem Schlosse, aus Furcht vor denen Schweden, eingelegt. Weil man nun glaubte, sie würden das Brunnenwasser nicht wohl vertragen können, so mußten die Bauern Wasser herbeiführen. Die Erfahrung lehrte aber in der Folge, daß dieses eine leere Muthmassung gewesen, weil sich sowohl die Pferde der Herren Kreiscommissarien, als auch der Beamten bey dem Genuß dieses Wassers lange Zeit wohl befunden.

§. 3.

Zu denen widrigen Schicksalen, so dieses Schloß gehabt, kann folgendes mit gerechnet werden. Anno 1715. den 19 Jun. am ersten Pfingstfeiertage, schlug das Wetter unter der Nachmittagspredigt in das Küchchenhaus ein. Der Strahl gieng durch eine Feueresse, und von da durch das Chorfenster hinein in die Kirche über den Altar. Es wurde aber niemand beschädiget.

§. 4.

Noch in spätern Zeiten hatte dieses Schloß eben dieses Schicksal. Denn Anno 1678. den 4ten Jul. schlug das Wetter im Fürstensaale hinter Herzog